

**Oktober 1980**

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

**des  
Film Monats**

**Der Aufstand**

**Produktion:** Independent-Film, Heinz Angermeyer GmbH.  
Von Vietinghoff Filmproduktion GmbH.  
Provobis Ges. für Film + Fernsehen, B. Grote, ZDF in Zusammenarbeit  
mit Istmo-Film, San-José, Costa Rica

**Regie:** Peter Lilienthal

**Buch:** Peter Lilienthal, Antonio Skármeta

**Kamera:** Michael Ballhaus

**Verleih: 35 mm** Basis-Film GmbH, Güntzelstraße 60, 1000 Berlin 31

**Länge:** 2845 m, 96 Minuten

**FSK:** freigegeben ab 12 Jahren / feiertagsfrei

**FBW:** Besonders wertvoll

Wie in seinen früheren Filmen hat Lilienthal auch diesmal ein Thema von ethischer Bedeutsamkeit und politischer Aktualität zum Ausgangspunkt gewählt. Der Freiheitskampf des Volkes von Nicaragua gewinnt in seiner Interpretation einen hohen Symbolwert, wobei künstlerische Feinfühligkeit und die für Lilienthal bezeichnende Stilsicherheit im Zusammenbinden von Fiction und Dokument entscheidend am Gelingen beteiligt sind.

Hauptverdienst des Films: Er trägt auf seine Weise dazu bei, die Diskussion über den allzu häufig einseitig und parteiisch abgehandelten Problemkreis Gewalt/Revolution/

gesellschaftliche Veränderung, einer sachlicheren und gerechteren Betrachtung zuzuführen. In diesem Bestreben trifft er sich mit dem Theologen, Dichter und Freiheitskämpfer Ernesto Cardenal, der erst vor kurzem in seiner Paulskirchenrede zur Verleihung des Friedenspreises der bundesdeutschen Buchhändler ähnliche Perspektiven aufzeigte, wie sie auch Lilienthals Filmen ihr Gepräge geben. „Der Aufstand“ sollte überall dort gezeigt und diskutiert werden, wo Erziehung nicht als Bewahrung des Überkommenen um jeden Preis, sondern als Ermutigung zur Suche nach neuen, menschlicheren Wegen des Miteinanderlebens verstanden wird.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos